

# d'Nassreider

## Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2012 - Ausgabe Nr. 7 - Dezember 2012



*Mona Moosbrugger, 5 Jahre*

*Wir wünschen euch gesegnete  
Weihnachten und ein gutes  
neues Jahr 2013.*

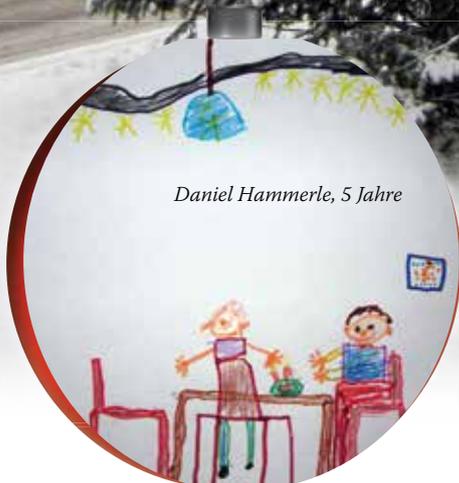
*Eure Kinder vom Kindergarten*



*Lukas Wallmann, 5 Jahre*



*Stefan Petter, 6 Jahre*



*Daniel Hammerle, 5 Jahre*



*Jacob Huter, 5 Jahre*



Foto: A. Tsimogiannis

## d’Nassreider feiert Geburtstag

Vor einem Jahr wurde die neue Gemeindezeitung aus der Taufe gehoben. Sieben Ausgaben folgten. Auch für das nächste Jahr ist der Fortbestand dieses wichtigen Mediums für Nassereith gesichert, und freuen wir uns auf die spannende Aufgabe, die Nassreider zu informieren und zu unterhalten. Wie des Öfteren an dieser Stelle gesagt, freut uns jede aktive Teilnahme in Form von Ideen, Texten und Fotos. Besonders die zwanzig Vereine sind aufgerufen, ihre tolle Arbeit für das Dorf in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen. Helft auch ihr mit, die Zeitung vielseitig und vielfältig zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Unsere älteste Mitbürgerin Frau Hollinger feiert ihren hundertsten Geburtstag. Dem Nassreider hat sie Ihre Lebensgeschichte erzählt. Die Katastrophe von Tschernobyl zerstört auch nach fünfundzwanzig Jahren die Zukunft von Kindern in dieser Region. Der Verein „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“ ist ein Lichtblick der Nächstenliebe. Obmann Gerhard Spielmann informiert über die Fasnacht. Weihnachtsbräuche von früher und das Weihnachtsmenü 2012 werden vorgestellt, und vieles, vieles mehr... Bernhard Egger

*d’Nassreider Zeit-Schrift wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013.*

# Hundert Jahre – und kein bisschen lebensmüde!

Von Claudia Siemon

„Ich staune, dass ich so alt geworden bin!“, sagt Hildegard Hollinger. Geboren im Dezember 1912 in Leoben hat sie beide Weltkriege als Zeitzeugin mit- und privat Höhen und Tiefen erlebt. Sie war gerade einmal Volksschülerin, als der erste Weltkrieg zuende ging und die Welt sich radikal änderte: die Monarchie wurde abgeschafft, von Österreich blieb nur ein kleiner Rest. Mit sechs Jahren verlor Hildegard ihre Mutter, die an der Spanischen Grippe starb; ihr Vater heiratete erst einige Jahre später wieder. Die Tochter wuchs unter sehr bescheidenen Um-

*„Ich staune, dass ich so alt geworden bin!“*

ständen auf: im Winter gab es immerhin genagelte Holzschuhe; im Sommer wurde barfuß gegangen. Einen Mantel besaß sie nicht. Nach der Schule begann sie mit einer Hutmacherlehre, doch die Zeiten waren schlecht; es gab wenig Arbeit, so dass sie alle möglichen Arbeiten verrichten musste.

Sie war siebenundzwanzig Jahre alt, als der zweite Weltkrieg begann, der die Welt erneut in ihren Grundfesten erschütterte. Diese schwere Zeit erlebte sie als erwachsene Frau mit zwei kleinen Kindern in wiederum äußerst unsicheren Verhältnissen. Ihr Mann, Michael, den sie 1939 in Graz geheiratet hatte, wurde schon zwei Monate später zum

Kriegsdienst eingezogen. Nach dem Krieg blieb er bis 1947 verschollen. Am Kriegsende floh sie mit ihren beiden Kindern, Ingrid und Dieter, aus dem bombardierten Graz ins Salzburgische, wo sie zeitweilig bei einem Bergbauern als Hilfskraft arbeitete, der zwar ihr Lohn und Brot gab, für das Essen der Kinder aber Geld von ihr verlangte.

Erst als sie nach der Rückkehr ihres Mannes einen festen Wohnplatz fanden und in zehnjähriger gemeinsamer Arbeit ein Haus bauten – auf einem ungerodeten Grundstück, „händisch, fast gänzlich ohne maschinelle Hilfe“, erinnert sich die Jubilarin mit einer Mischung aus Schmunzeln und Kopfschütteln –, ging es für die Familie wirtschaftlich langsam bergauf. In diese Zeit fällt auch ihre Zuwendung zu den Zeugen Jehovas, deren Welt- und Glaubensverständnis ihrem eigenen Denken entspricht.

1975 übersiedelte sie mit ihrem Mann nach Nassereith – ihre Tochter lebte seit 1968 in Innsbruck –, wo das Ehepaar 1989 die



Foto: I. Hollinger

2012: Frau Hollinger - mit 100 Jahren die älteste Nassereitherin.



1912: Erfindung der Fließbandarbeit durch Henry Ford

Fotoquelle: AFB



1912: Untergang der Titanic

Fotoquelle: Urheber Willy Stöwer

Goldene Hochzeit feiern durfte. Seit 1993 ist sie verwitwet und wohnte bis vor kurzem mit ihrer Tochter im Nassereither Haus, bis sie heuer ins Heim „Via Claudia“ übersiedelte. Mutter und Tochter sehen sich praktisch täglich, und Mutter Hildegard ist noch oft im Hause, denn der Weg ist nicht weit, und die beiden haben sich nach wie vor Vieles zu sagen. „Sie erzählt immer wieder Dinge, die mir völlig neu sind“, sagt Tochter Ingrid mit einem liebevollen Blick auf ihre Mutter, die adrett und fröhlich in ihrem Stuhl sitzt und sich lebhaft mit uns unterhält.

**d'Nassreider:** Wie schafft man es, hundert Jahre alt zu werden?

*„Niemand in unserer Familie wurde älter als fünfundachtzig Jahre. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es bei mir einige wichtige Faktoren waren: Mäßigkeit im Leben allgemein, Vernünftigkeit in wichtigen Dingen, und die drei A – den Arzt nur, wenn es wirklich nötig ist (Schulmedizin und Hausmittel, und das gründlich); die Arbeit, und die Freude daran, (vor allem Garten und Blumen); den Allmächtigen, den Lebensgeber, den Vater aller Dinge, so wie wir ihn im Vater-*

*unser und der Bibel finden. Sich an das Wort des Vaters zu halten, der einen Namen hat, und der sagt, dass „der Frieden Gottes, der alles Denken übertrifft, das Herz und die Denkkraft behüte“; wenn wir sein Wort beachten, hat ihr geistige und seelische Kraft gegeben. Dieses Lebensrezept hat sie gut durch ihre hundert Lebensjahre geführt, meint sie, durch ein Leben, in dem sie sich ihren Glauben, ihre Zuversicht und ihren Humor bewahrt hat. Auch jetzt, im Heim „Via Claudia“, bleibt sie nicht müßig. Ihre MitbewohnerInnen zu unterstützen und ihnen mit freundlichen Worten und Gesten zur Seite zu stehen ist für sie selbstverständlich.*



Kaiser Franz Josef I

**d'Nassreider** wünscht Frau Hollinger noch viele gesunde und glückliche Jahre und gratuliert zu einem Jahrhundert erlebter Geschichte und zu einem runden Geburtstag, den zu feiern nicht vielen vergönnt ist.



Mode anno 1912

IMPRESSUM:  
Herausgeber: Gemeinde Nassereith  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bernhard Egger  
Satz und Layout: rappold@aon.at  
Druck: Stephan Neururer

## Für eine bessere Welt Von Isolde Kranewitter



*Bruno Tauderer (g.li.) mit den Tschernobyl-Kindern in Tirol.*

Seit 1992 engagieren sich der Arzt Dr. Ludwig Knabl aus Fließ und die Mitglieder des Vereins „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“ für die Strahlensopfer. Obwohl die verheerende Reaktorkatastrophe vom 26. April 1986 schon lange Zeit zurück liegt, sind die Verstrahlungen immer noch enorm. Bei diesem Unfall wurden ca. neun Millionen Menschen in den Republiken Weißrussland, Ukraine und Russland einer sehr hohen Strahlenbelastung ausgesetzt; derzeit leben ca. fünfhunderttausend Kinder im nach wie vor verstrahlten Gebiet. Über 80% der Strahlendosis werden durch den Verzehr von einheimischen Lebensmitteln aufgenommen.

Um das Elend ein bisschen zu lindern, kommen jedes Jahr rund hundert Kinder zwischen sieben und siebzehn Jahren aus Weißrussland für vier Wochen nach Tirol zum Erholungsurlaub. Diese Ferien sollen nicht nur ein paar feine Tage an der Tiroler Luft ermöglichen, sondern die Verstrahlungswerte im Körper

der Kinder reduzieren.

„Die Kinder, welche die weite Reise per Bus in Angriff nehmen, sind noch nicht krank“, erzählt Knabl. Aber sie haben zu viel radioaktives Cäsium 137 und Strontium 90 im Körper, was das Immunsystem schwächt und in der Folge das Risiko von Herzkreislauf- sowie alle Arten von Krebserkrankungen erhöht. In Tirol werden diese Verstrahlungen während des Erholungsurlaubs ausgeleitet, was tatsächlich messbar ist und wissenschaftlich begleitet wird. Das gesundheitliche Hauptaugenmerk liegt auf der Entgiftungskur mit dem sogenannten „Pektin“, einem pflanzlichen Präparat zur Entgiftung. Bei Untersuchungen über die Wirkung von pektinhaltigen Nahrungsmittelzusätzen wurde festgestellt, dass Pektine zu einer beschleunigten Ausscheidung von im Körper gespeichertem Cäsium 137 und anderen Schwermetallen (z. B. Blei u. Quecksilber) führen. Zudem wird versucht, den erhöhten Kaliummangel, der ebenso auf die radioaktive Belastung

zurückzuführen ist, mit Hilfe eines „Kakaoprojektes“ auszugleichen – Kakao ist das Lebensmittel mit dem höchsten Kaliumgehalt.

Bevorzugt dürfen Kinder aus sozial schwachen Familien nach Tirol kommen, und da besonders Kinder, die mit Cäsium 137 stark verstrahlt und dadurch bereits geschwächt sind.

Die lange Reise startet in Rogatschow, einer Stadt in Weißrussland. Von dort aus fahren die Kinder 2.200 km weit zu ihren Gastfamilien in Tirol; die Fahrt wird über Privatspenden finanziert. Natürlich kommt es da und dort zu Heimweh, was vor allem auf die Sprachbarrieren zurückzuführen ist. Aber das Programm in Tirol bietet viel Abwechslung, und jede Gruppe hat eine Dolmetscherin dabei, die intensiv zwischen den Kulturen vermittelt.

Wenn die Kinder wieder nach Hause fahren, bekommt jedes ein Medikamentenpaket mit, denn auch die medizinische Versorgung ist in Weißrussland desaströs.



Margit Weber setzt sich sehr ein für die Kinder, die zu uns auf Erholung kommen.

Fotos: M. Köll

Der Obmann-Stellvertreter des Vereins „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“ ist Bruno Tauderer, der viele Jahre lang in Tarrenz als Pfarrkurator gearbeitet hat und nun seit 2006 die Erholungsaktion für die Kinder organisiert. „Unser Hauptanliegen ist natürlich die Kinderferienerholung. Die gesundheitlichen Auswirkungen durch die verstrahlte Nahrung auf die Körper der Menschen – vor allem der Kinder – sind nach wie vor sehr dramatisch“, sagt Bruno Tauderer.

„Und die Armut in Weißrussland ist sehr groß, im letzten Jahr hat es dort eine Geldentwertung von dreihundert Prozent (!) gegeben.“ Die wirtschaftlichen Folgen sind dramatisch und spitzen die Lage weiter zu, die radioaktive Verseuchung der Böden ist nur marginal zurückgegangen, und die daraus resultierenden gesundheitlichen Folgen sind nach wie vor gravierend. „Bei meiner letzten Reise habe ich ein kleines Krankenhaus besucht. Die Leute

müssen ihr Bettzeug selber mitbringen, sonst müssen sie ohne Bettwäsche in ihren Betten liegen, da das Krankenhaus ganz einfach keine Bettwäsche hat“, schildert Tauderer.

So ist gerade im Gesundheitsbereich über die Kinderferienerholung hinaus die Unterstützung sehr viel wert und kann die Lebensqualität der Menschen enorm steigern.

Im Raum Gurgltal werden noch dringend Gastfamilien gesucht, daher der dringende Appell: Wer die Möglichkeit hat, im Zeitraum 17. Juni – 9. Juli 2013 für ca. einen Monat im Idealfall zwei Kinder aufzunehmen, der sollte seinem Herzen einen Ruck geben und sich bei den Ortsleiterinnen des Gurgltales, Martina Köll (Tel. 0680 2363730) oder Lydia Prantl (Tel. 0664 4544611), bei Bruno Tauderer (Tel. 0664/9659164) oder Dr. Ludwig Knabl (Tel. 05449 5555) melden.

Wer kommt nun in Frage als Gastfamilie für Tschernobyl-Kinder? „Alle Familienmitglieder

müssen einverstanden sein“, sagt Ludwig Knabl; schließlich bedeuten – wenn auch vorübergehend – neue Familienmitglieder eine Veränderung im Familienleben.

„Radioaktivität ist nicht ansteckend!“, betont Knabl. Die Kinder aus Weißrussland sind für ihr Alter eher zu klein und zu blass, alle sind unfall- und krankenversichert. „Auch wenn die Kinder nur vereinzelte deutsche Wörter sprechen können – die Verständigung mit Händen und Füßen klappt immer!“ Und die Verständigung mit Herz und Augen sowieso.

Die Kinder dort brauchen es dringend, und die Gastfamilien sind die einzige reelle Hoffnung für die Menschen im Strahlengebiet, um am Schicksal der Kinder wirklich etwas zum Positiven zu verändern.

„Und dies ist auch meine Motivation, weiter die Organisation der Kinderferienerholung für den Verein ‚Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl‘ zu machen, und zwar aus tiefer Überzeugung und mit ganzem Herzen. Die strahlenden Kinderaugen sind eine Bestätigung und ein überwältigendes Danke!“, sagt Bruno Tauderer. Vielleicht sollten wir gerade jetzt vor Weihnachten darüber nachdenken – und handeln.

Wer die Aktion unterstützen will: Verein „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“  
Obmann: Dr. med. Ludwig Knabl, A-6521 Fließ 111a  
Spendenkonto des Vereines:  
RAIBA Oberland, Filiale  
Fließ, BLZ 36359, Konto  
„Tschernobylkinder“ 1.428.754



**Bachnetzer**

Fernpaßstraße 12, 6465 Nassereith  
Tel. 0664-3426994, Fax 05265-5248-4  
alexander.bachnetzer@gmx.at

# Ein Leben ohne Krippen – unvorstellbar

d’Nassreider im Interview mit Erna und Helmut Petter Von Claudia Siemon



Fotos: H. Tiefenbrunner

Wir sitzen in Familie Petters gemütlicher, warmer Küche. Im Ofen knackt das Holz. Einige neue Krippenfiguren sind heute angekommen; sie werden bald ihren Platz in einer der Krippen finden, die heuer für die Familie aufgestellt werden. Alles muss dargestellt werden, von Mariä Verkündigung angefangen über die Herbergssuche, die Geburt Christi, die Anbetung der Heiligen drei Könige und die Flucht nach Ägypten, und danach, in einer Fastenkrippe, die bis Christi Himmelfahrt stehen bleibt, die Geschehnisse rund um die Kreuzigung. „Damit alles seine Richtigkeit hat“, sagt Erna und bietet Getränke und Kekse an.

**d’Nassreider:** „Helmut, Krippen aller Art sind Dein ganz großes Hobby. Wie bist Du dazu gekommen? Was für eine Krippe hattest Ihr daheim in Deinem Elternhaus?“

**Helmut:** „Gar keine. Aber beim Neujahrswünschen bin ich bei Verwandten und Bekannten in die Stube gekommen, und da haben mich, m’sage, nicht die Kuchenstücke interessiert oder das Geld, sondern die verschiedenen Krippen hab’ ich anschauen wollen.“

**d’Nassreider:** „Welches war die erste Krippe, die Du selbst gebaut hast?“

**Helmut:** „Ein Berg für eine Loammandlkrippe.“

**d’Nassreider:** „Wieviele Krippen

hast Du insgesamt selber gebaut?“

**Helmut:** „Sechs oder sieben, und, m’sage, bei allen Krippen, mit denen ich zu tun hatte, habe ich mich durchgesetzt, meine Vorstellungen verwirklicht, was die Figuren angeht und die Malerei, wenn nicht gleich, dann später, dass alles passt halt, und darauf bin ich stolz.“

**d’Nassreider:** „Die Figuren hast Du dazugekauft, jeweils passend in der Größe, und für die verschiedenen Typen - ist das üblich?“

**Helmut:** „Ja. M’sage, es gibt orientalische Krippen, Wurzelkrippen, heimatliche ...“

**Erna:** „Ja, Tirolerkrippen.“

**d’Nassreider:** „Und Loammandlkrippen.“

**Helmut:** „Natürlich, die Nasse-reither Kastenrippen. Früher hat es zumeist solche gegeben, m’sage, die Leut’ waren arm, teure Papiermaché- oder geschnitzte Figuren konnten sie sich nicht leisten, aber die Loammandln schon. Die wurden ja auch von den Kapuzinermonchen in Imst verkauft, die sie nach alten Modellen hergestellt haben; m’sage, noch früher haben sie sie auch den Vogelhändlern zum Verkaufen mitgegeben.“

**d’Nassreider:** „Und später, so steht es ja auch im Krippenbuch von Peter Schrettl\*, hat man die „Loampatza“ nicht mehr geschätzt und etwas Wertvolleres haben wollen. ...“

**Helmut:** „Genau! Auf diese Weise sind viele Krippen und Figuren verloren gegangen, aber, Gott sei Dank, einige haben sie auch einfach auf den Dachboden gegeben, und so gibt es halt noch heute echte Krippen und Figuren, oder, m’sage, zumindest welche, die nach den Originalen gearbeitet werden. Die werden ja auch im Volkskundemuseum in Innsbruck

verkauft, und erst heuer haben die Kapuziner alte Modeln nach Nassereith zurückgegeben.“

**d'Nassreider:** „Helmut, früher habt ihr viele Krippeleschauer gehabt und sie bewirtet ...“

**Erna:** „Ja, das steht alles auch in unserem Gästebuch. Die Stube war oft zu klein für die vielen Leut; busweise sind sie gekommen!“

**d'Nassreider:** „Der Kirche habt Ihr auch eine Krippe gespendet, oder?“

**Helmut:** „Ja, unter Pfarrer Neururer war das, m'sage, die Krippe habe ich mitsamt den Figuren vom Thurner Josef aus Dormitz gekauft, und den Rahmen hat der akademische Maler und Bildhauer Josef Trostberger aus Telfs gemalt dafür. Das hab' ich so wollen, dafür hab' ich gearbeitet; für die Dorfkrippe hab' ich ja auch Geld gesammelt, und Erna auch, und ich bin froh, dass ich das alles so erreicht habe. Hier, schau, da kann man alles nachlesen über Krippen, beim Schrettl ...“  
Helmut schlägt eines seiner vielen Krippenbücher auf, ein Geschenk des Verfassers mit eigenhändiger Widmung: „Für Helmut Petter, einen treuen „Krippeler“ ...“

**d'Nassreider:** „Erna, Helmut, danke für das Gespräch!“

\* Peter Schrettl. Aus der Krippenwerkstatt, Eigenverlag Peter Schrettl, 2009



Marialuise Kranewitter (links), Hermine Huter

## Krippenbaukurs 2012

Von Andreas Huter

Auch heuer fanden im Herbst fanden wieder zwei Krippenbaukurse, einer für Kinder bzw. Jugendliche sowie einer für Erwachsene, statt. Dabei wurden von den Kindern zehn und von den Erwachsenen elf Krippen angefertigt. Die Krippenbauer zeigten sich auch diesmal wieder kreativ. So wurden orientalische und heimatliche Krippen, Schneekrippen sowie die beliebten Laternenkrippen gebaut. Die Krippenbaukurse standen unter der Leitung von Elmar Falbesoner, welcher derzeit die Ausbildung zum Krippenbaumeister absolviert. Die Ergebnisse der beiden Krippenbaukurse konnten am 09.12.2012 anlässlich der jährlich stattfindenden Krippenausstellung im Gemeindesaal bewundert werden.

Über die weiteren Aktivitäten des Krippenvereines Nassereith, beginnend mit der Jahreshauptversammlung, dem Vereinsausflug, der feierlichen Vesper in Dormitz etc. werden wir euch in der nächsten Ausgabe der Nassreider-Zeitschrift informieren.

*Der Krippenverein Nassereith wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnacht.*



Ilse Jordan (links), Gertrude Kranewitter

Fotos: A. Huter

### Christmette

„Ganz früher kamen am Heiligen Abend, also schon untertags, die Kinder der Armen, die durften an diesem Tag um Milch bitten. Viel hatte ja niemand bei uns, aber wir hatten doch immer ein wenig Vieh. Um Mitternacht war dann die Weihnachtsmette, es gab mehrere Messen, drei hat der Herr Pfarrer meist gehalten am Heiligen Abend, und dann, nach der Mitternachtsmesse, noch eine kleine Extrafeier; und danach gab es dann bei uns eine heiße Suppe mit Würsteln, weil's so kalt war; die Kirche war ja nicht geheizt.“

# Weihnachtsmenü

Von Barbara Krismer

## Curry Cremesuppe

**Zutaten:** 100 g Zwiebel, 50 g Butter, 30 g glattes Mehl, 2 TL Curry, 250 g Weißwein, 1 l Hühnersuppe, 1 Becher Creme fraiche, Salz, Pfeffer, Ingwerpulver, Muskatnuss

**Zubereitung:** Die Zwiebel schälen, fein hacken und in Butter anschwitzen. Mehl und Curry zugeben, gut verrühren, kurz mitrösten, mit Wein ablöschen und mit Suppe aufgießen. Die Suppe aufkochen und mit Salz, Pfeffer, Ingwer und abgeriebener Muskatnuss würzen, Creme fraiche einrühren und auf kleiner Flamme ca. eine Viertelstunde köcheln. Dann die Suppe mit einem Stabmixer aufschlagen, durch ein feines Sieb gießen und eventuell nachwürzen.

## Barbarie Entenbrust (rosa gebraten) auf Orangenrotweinsauce mit Kartoffelgratin und Apfelrotkraut.

### Zutaten für 4 Personen:

4 Entenbrust-Filets, n. B. Salz, n. B. Pfeffer, ½ Bund Thymian, 1/8 l Orangensaft, 1 EL Butter 2 TL Zucker, 200 ml Geflügelfond, 1/8 l Rotwein, 1 Prise Chilipulver, 1 kleine Zwiebel, 1 EL Saucenbinder dunkel

**Zubereitung Ente:** Haut der Entenbrüste streifig einritzen. Brüste salzen, pfeffern und mit der Haut nach unten in eine bereits erhitzte Pfanne (ohne Öl) legen. Im eigenen Fett zuerst auf der Hautseite etwa 2 Minuten scharf anbraten, den Thymian begeben, dann wenden und weitere 2 Minuten braten. Die Ente aus der Pfanne nehmen und im vorgeheizten Ofen bei ca. 150 Grad etwa 10 Minuten garen lassen. Zwiebel im Bratfett der Ente andünsten. Zucker karamellisieren, mit Orangensaft und Rotwein löschen und Geflügelfond dazu geben. Offen 5 bis 8 Minuten einkochen lassen.

Eventuell mit dunklem Saucenbinder oder kalter Butter binden. Nun noch mit Salz, Pfeffer und Chillipulver nach Belieben würzen. Aus dem Ofen nehmen, noch kurz ruhen lassen, aufschneiden und mit der Sauce servieren.

## Kartoffelgratin

### Zutaten für 4 Portionen:

1 kg Kartoffeln, vorwiegend festkochend. 1 Knoblauchzehe, Fett für die Form, ¼ l Milch / 125g Sahne, Salz und Pfeffer, Muskatnuss, 100g geriebener Emmentaler

**Zubereitung:** Die Kartoffeln schälen und in Scheiben hobeln. Eine ofenfeste Form einfetten und die Kartoffelscheiben dachziegelartig hinein schichten. Die Milch mit der Sahne aufkochen, die Gewürze und den kleingeschnittenen Knoblauch dazugeben. Dann die Hälfte des Emmentalers einrühren und in der Sahnemilch schmelzen lassen. Dann über die Kartoffeln gießen und mit dem restlichen Käse bestreuen. Nun das Ganze mit Butterflocken belegen und im Ofen bei ca. 180° 35 bis 40 min. backen.

## Rotkraut mit Apfel und Rotwein

1 kg Rotkohl, 1 große Zwiebel, 2 saure Äpfel, 50 g Schweine- oder Butterschmalz, 2 Lorbeerblätter, 2 Gewürznelken, 2 EL

Rotweinessig, 1 EL Zucker, 1/8 l trockener Rotwein, Salz, Zimt

**Zubereitung:** Vom Rotkohl die Blätter entfernen, den Kohl waschen, vierteln, den Strunk entfernen, den Kohl sehr fein schneiden oder hobeln. Zwiebel fein würfeln und die Äpfel schälen, entkernen und würfeln. Das Schmalz zerlassen, die Zwiebel darin hellgelb rösten. Zucker darüber streuen und leicht karamellisieren. Den Kohl dazugeben, andünsten, die Äpfel, 1 Lorbeerblatt, Gewürznelken, Salz, 2 EL Essig, 1/8 l Wasser und 1/8 l Rotwein hinzufügen und zugedeckt bei schwacher Hitze ca. 45 min. gar dünsten lassen und eventuell noch nach Geschmack abschmecken.

## Dessert - Zimtparfait

**Zutaten:** 5 Eigelb, ca. 90 g Zucker, 2 TL Zimtpulver, 500 g Sahne, 2 Nektarinen, 300 ml Prosecco, 2 cl Orangenlikör (z.B. Grand Marnier).

Sahne steif schlagen. Eigelb und 80g Zucker über dem Wasserbad schaumig schlagen. Eimasse wieder kalt schlagen. Zimt und Sahne hinzugeben. Alles gut vermengen und in eine kalte Form geben. Gefrieren lassen. Die Nektarinen schälen, entkernen und in Spalten schneiden. Prosecco und 10g Zucker in einem Topf aufkochen lassen, Nektarinen kurz darin erwärmen. Auskühlen lassen und den Orangenlikör untermischen.

Nun können Sie Ihre Nachspeise anrichten und servieren.



Barbara Krismer, Chefin vom Restaurant „Seebua“

Foto: B. Egger

# Alte Kost – neu gekocht!

Beate Scheiber kocht Weinnudeln Von Daniela Senn



Fotos: D. Senn



und dann in heißem Öl oder Schmalz goldgelb backen. Alle Zutaten für den Wein gemeinsam aufkochen, abseihen und über die Nudeln gießen.

**Beate Scheiber wünscht  
Guten Appetit und viel Spaß  
beim Nachkochen!**

## Rezept (für 4 Personen):

200 g Gries  
500 ml Milch  
1 EL Zucker  
20 g Butter  
3 Eier  
Brösel  
½ l Rotwein  
Wasser  
Zucker  
Nelken  
Zimt  
Orangenschale

Die Milch leicht salzen und aufkochen lassen, Butter und Zucker zugeben, Gries einrühren und dick einkochen lassen. Anschließend das Ei unterrühren. Masse auf ein Brett geben und eine Rolle formen. Kleine Stück abschneiden und zu fingerdicken Nudeln formen. Die Nudeln in den Bröseln wälzen



## Wer hat weitere alte Rezepte für uns?

Wir freuen uns über viele Zuschriften von KöchInnen, die uns gern ein traditionelles Rezept zum Nachkochen zur Verfügung stellen möchten! Anrufen unter 0676 / 7804847 oder ein E-Mail an [nassereither@googlemail.com](mailto:nassereither@googlemail.com)

## Krampustreiben?

„Ja, freilich, den Krampus gab es schon auch. Zum Fürchten hat er ausgeschaut, aber natürlich lange nicht so grausig wie die vielen Krampeler heute, und er hat auch nur bis zur Stubentür kommen dürfen, weil wir Kinder uns sonst zu sehr geängstigt hätten. Da hat er halt einige Nüsse in die Stube geworfen und ist wieder verschwunden.“

# KFZ Leitner, der kompetente, freundliche und zuverlässige Autopartner

Von Thomas Seelos



„Immer mobil“ mit KFZ-Leitner in Dormitz.

Fotos: KFZ-Leitner

Die meisten Jungen entwickeln schon früh ein Interesse für Autos. Bei sehr wenigen wird aber die Entscheidung, sich auch beruflich dem fahrbaren Untersatz zu widmen, so konkret und so früh fallen wie bei Markus Leitner. „Für mich stand eigentlich immer schon fest, dass ich Automechaniker werden wollte. Ich absolvierte eine Lehre zum Automechaniker und -Elektriker und legte somit den Grundstein für meinen Betrieb“, erklärt der Autoexperte.

Schon bald nach der Lehre wuchs in Markus der Wunsch nach einem eigenen Unternehmen. Ein Traum, den er im Jänner 2009 mit der Eröffnung von KFZ Leitner in Dormitz verwirklichte. Anfänglich war er noch allein in der Werkstatt, heute bemüht sich ein Team von drei Mitarbeitern und der Chef persönlich um die verschiedenen Anliegen der Kun-



Markus Leitner bietet mit seinem Unternehmen sämtliche Arbeiten für alle Automarken an.

den. Bereit hat er den Schritt in die Selbständigkeit nie. „Ich würde jedem, der von seiner Idee überzeugt und bereit ist, überdurchschnittlichen Einsatz zu bringen, zur Selbständigkeit raten. Unserer Heimatgemeinde tut es natürlich auch gut, wenn sich mehr Unternehmen hier ansiedeln“, erklärt der Jungunternehmer.

Angeboten werden sämtliche Arbeiten für alle Marken. §57a Überprüfungen, Wartungsarbeiten, Scheibenreparaturen, Reifenservice, Karosseriearbeiten und vieles mehr. Wer sich über das Leistungsspektrum des KFZ-Fachbetriebes genauer informieren möchte, kann das auch im Internet unter [www.kfz-leitner.com](http://www.kfz-leitner.com) machen. „Wir bemühen uns, alle Arbeiten schnell, sauber und zuverlässig zu erledigen“, erklärt der Chef das Motto seines Teams. Um die Zufriedenheit der Kunden sicherstellen zu können, braucht das Unternehmen neben einem kompetenten Team natürlich auch die entsprechende technische Ausrüstung. „Hier tritt meine Leidenschaft für technisches Equipment zu Tage. Ich lege größten Wert darauf, dass wir mit Maschinen und Werkzeugen arbeiten, die dem modernsten technischen Stan-

dard entsprechen. Nur so können wir unseren Kunden auch die beste Qualität unserer Arbeit garantieren“, ist sich Markus Leitner klar.

Neben der technischen Ausrüstung ist es aber auch der besondere Service, welcher von den Kunden sehr gern genutzt wird. Der Hol- und Bringservice bietet den Kunden im Raum Nassereith die Möglichkeit, ihr Auto direkt bei ihrer Arbeitsstelle oder zu Hause von KFZ Leitner abholen und nach der Reparatur wieder dorthin zurückbringen zu lassen. Wer aber sein Fahrzeug selbst in den KFZ-Fachbetrieb bringt, bekommt kostenlos ein Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur. „Heute in einigen Betrieben auch keine Selbstverständlichkeit mehr“, weiß der Firmenchef.

Die Kunden kommen von überall her: „Der Großteil ist sicher auch heute noch aus Nassereith. Es gibt aber immer mehr Kunden, die von außerhalb kommen, und das freut uns natürlich sehr“, so Leitner. Für seine Kunden hat Markus Leitner noch eine ganz besondere Überraschung: „Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei all unseren langjährigen Kunden zu bedanken und stelle einen Treuegutschein im Wert von 50,00 Euro zum Ausdrucken auf unsere Homepage [www.kfz-leitner.com](http://www.kfz-leitner.com).“



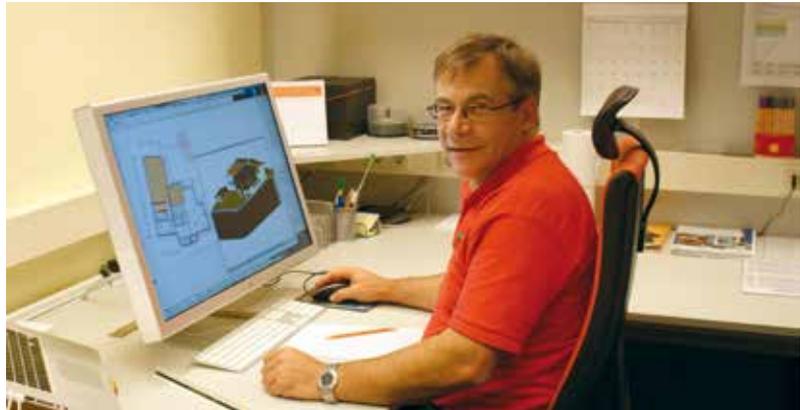
Auch Scheibenreparaturen bietet das modernst ausgestattete Unternehmen an.

# Vom Wohntraum zum Wohnraum

Von Thomas Seelos

„Schöner wohnen für mehrere Generationen, praktisch, gesund und leistungsfähig“, diesem Motto bleibt Kurt Stengg bei jedem seiner Projekte treu. Der gelernte Zimmerer und Maurer plant und baut mit Leidenschaft – und das seit seiner Jugend. Nach Abschluss der Bauhandwerkerschule arbeitete er zunächst ein Jahr im Tiefbau als Vorarbeiter. Danach war er einige Jahre als Polier im Hochbau und Tiefbau tätig, später als Bauleiter für Projekte im Hoch-, Tief- und Holzbau. 2008 wollte der Zimmermeister und Projektplaner seinen Kunden schließlich noch mehr bieten und machte sich selbstständig. Darauf folgte die Zertifizierung für Thermografie und Blower-Door.

„Als selbstständiger Planer kann ich meinen Kunden Full-Service offerieren“, erzählt der Fachmann. Er erstellt eine perfekte Planung für Neubauten genauso wie für Renovierungsarbeiten, Zu- und Umbauten samt erforderlichem Energieausweis. Der hohe Qualitätsanspruch spiegelt sich bereits in den Plänen wider, die der Fachmann anschaulich in 3D zeichnet. „Der Clou liegt darin, sowohl im Neu- als auch im Altbau ein optimales Ergebnis auf lange Sicht zu erzielen“, erklärt Stengg, der auch in dringenden Fällen stets parat steht. Als Bauleiter begleitet er Projekte bis zur Endabnahme. Besonderes



Kurt Stengg bei der Planung

Foto: K. Stengg

Augenmerk legt der Fachmann auf eine optimale, luft- und winddichte thermische Gebäudehülle. Das kommt nicht nur den Heizkosten entgegen, sondern auch dem Raumklima. „Mit der richtigen Dämmung wird vor allem auch Wärmebrücken und in der Folge der gefürchteten Schimmelbildung vorgebeugt. Davon profitieren das Geldbörsel und vor allem die Gesundheit der Bewohner“, betont der Bauprofi. Aufgedeckt werden Wärmebrücken mittels Thermografie. Mit dem Blower-Door-Test wird die Dichtheit der Gebäudehülle überprüft. Um all diese Verfahren fachgerecht durchführen zu können und optimale Bauergebnisse zu erzielen, bildet sich Kurt Stengg regelmäßig fort. Als zertifizierter Thermograf kontrolliert er etwa auch Photovoltaikanlagen. Zudem hat der

Fachmann alle Geräte, die zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse vonnöten sind, im Repertoire. „So kann ich meine eigene Arbeit, aber auch das Werk der ausführenden Firmen begutachten und ein bestmögliches Ergebnis gewährleisten.“ Der Planungsprofi und Bauleiter arbeitet vorwiegend mit Firmen aus der Region und kann auf ein Netzwerk an bestens ausgebildeten Fachleuten zurückgreifen. „Wenn Kunden das wünschen, begleite ich ihr Projekt vom ersten Beratungsgespräch bis zur Endabnahme. Dank meiner Partnerfirmen und Spezialisten kann ich sämtliche Schritte, die für ein Bauprojekt erforderlich sind, aus einer Hand anbieten“, bekräftigt Kurt Stengg. Nähere Informationen zum Bauexperten aus Obsteig findet man auch im Internet unter [www.kurtstengg.at](http://www.kurtstengg.at).

 <p><b>MASCHINEN</b> VERKAUF, SERVICE UND VERLEIH</p> 	<p><b>05265/5265</b> 6465 Nassereith Industriezone 6</p> 	<p><b>Bauunternehmen</b> <b>Vollwärmeschutz</b> <b>Sandstrahltechnik</b> <b>Gerüstbau &amp; -verleih</b> <b>Erdbau</b></p> 
--	--	---

## Liebe Fasnachtler! Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!



Foto: Fasnachtskomitee Nassereith

Endlich ist es nach einer Pause von drei Jahren wieder soweit – miar Nassreider genga huire in 'd Fosnocht"! Für viele von uns beginnt damit wieder die schönste Zeit des Jahres! Nicht nur das Fasnachtskomitee ist bereits seit vielen Wochen mit den Vorbereitungen für dieses große Ereignis beschäftigt, auch alle Aktiven der Fasnacht bereiten sich gewissenhaft auf die kommende Fasnachtszeit und das Schellerlaufen am 03. Februar 2013 vor. Es ist dies für unseren Ort auch die Zeit, in der der Zusammenhalt und die Gemeinsamkeiten wieder in den Vordergrund rücken und alle dasselbe Ziel verfolgen: eine schöne Fasnacht zu erleben und so zu gestalten, dass auch nach außen hin die Bedeutung und Kraft unserer Tradition sichtbar wird.

Für uns Nassreider besteht natürlich kein Zweifel daran, dass unsere Fasnacht die schönste und bedeutendste Brauchtumsdarbietung in weitem Umkreis ist. Aber auch

viele Fachleute haben uns mittlerweile bestätigt, dass die Nassereither Fasnacht in den letzten Jahrzehnten einen ganz besonderen Stellenwert im Tiroler Brauchtum erlangt hat. Auf jeden Fall ist sie aber eines der großartigsten Schauspiele alpenländischer Fasnachtskultur. Und damit dies auch so bleibt, ist jeder Einzelne von uns gefordert und aufgerufen, bei der bevorstehenden Fasnacht wieder sein Bestes zu geben. Ablauf und Inhalt unserer Fasnacht sind uns durch die jahrhundertealte Tradition, Überlieferung und Handlung der vorhergehenden Generationen klar vorgegeben. Damit aber der hohe Stellenwert des Nassereither Schellerlaufens gehalten werden kann, kommt es auf die Details und jeden einzelnen Mitwirkenden der Nassereither Fasnacht an. In diesem Sinne bitte ich euch alle, an den uns überlieferten Traditionen und Abläufen festzuhalten und was die Gestaltung – sowohl der Kostüme als auch der Festwägen

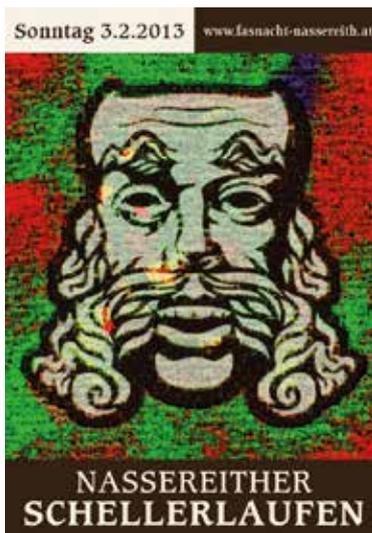
– betrifft, wiederum besonderes Augenmerk auch auf die kleinen Details zu richten. Und wenn ihr, die Aktiven der Nassereither Fasnacht, so wie in der Vergangenheit voller Stolz und Freude in unsere Nassereither Fasnacht geht, dann dürfen wir uns wieder über einen ganz besonderen Tag in Nassereith freuen. Natürlich hoffen wir alle, dass dieses Mal auch das Wetter wieder mitspielen wird und damit die Farbenpracht und Vielfältigkeit unserer Fasnacht noch besser zur Geltung kommt.

Ich darf euch nochmals an das bei der Vollversammlung beschlossene Alterslimit der Teilnehmer erinnern und bitte euch, dieses auch einzuhalten: Kehrer, Roller, Scheller, Sackner, Hexen, Karrner – 16 Jahre; Spritzer, Ruaßler u. Paarle - 14 Jahre sowie Kübelemaje – 10 Jahre. Stichtag ist der Tag des Schellerlaufens (03. Februar 2013)! Wir vom Fasnachtskomitee werden uns bemühen, unsere Funktion und Aufgabe mit der notwendigen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu erfüllen und alle organisatorischen Vorbereitungen bestmöglich zu treffen.

Nachstehend dürfen wir euch über die bevorstehenden Termine der Nassereither Fasnacht informieren. Alle weiteren Informationen auch auf unserer Homepage [www.fasnacht-nassereith.at](http://www.fasnacht-nassereith.at) ! In diesem Sinne euch und uns allen eine schöne und gesellige Fasnachtszeit, gutes Gelingen, Zusammenhalt und viel Freude an unserer Nassereither Fasnacht 2013!

*Bis dahin noch ein paar ruhige und besinnliche Tage in der Vorweihnachtszeit ...!*

Euer Fasnachtsobmann  
Gerhard Spielmann



### Plakatpräsentation – 23.11.2012

Zur Einstimmung auf die Nassereither Fasnacht 2013 wurde am Freitag, den 23.11.2012, im Fasnachtshaus das neu gestaltete Fasnachtsplakat präsentiert. Zahlreiche Pressevertreter folgten der Einladung des Fasnachtskomitees und zeigten sich vom neuen Plakat sichtlich beeindruckt. Hier gilt unser ganz besonderer Dank Herrn Ludwig Gruber, der sich mit seinem Team (Gruber&Team) für die erfolgreiche Gestaltung und Umsetzung des neuen Plakatentwurfes sowie die vollkommen neu gestaltete Homepage ([www.fasnacht-nassereith.at](http://www.fasnacht-nassereith.at)) verantwortlich zeigt.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass nach dem Fasnachtssuache, Schalleprobiere und Fasnachtseingraben wiederum der Gemeindesaal für alle (Masken und Besucher!) geöffnet ist! So wie bisher, übernimmt das Fasnachtskomitee auch dieses Mal wieder die Bewirtung im Gemeindesaal, d.h., der gesamte Reinerlös kommt der Nassereither Fasnacht zu Gute!

Am Fasnachtstag, beim Fasnachtsball und beim Fasnachtsessen wird das Rastland Nassereith mit seinem Team wiederum die Bewirtung im Gemeindesaal übernehmen – danke dafür! Interessenten, die während des

Schellerlaufens am 03. Februar 2013 einen Verpflegungsstand aufstellen möchten, mögen sich bitte rechtzeitig bei der Gemeinde Nassereith zwecks Bewilligung melden!

Straßensperre am Fasnachts-sonntag: Für den ordnungsgemäßen und sicheren Ablauf unseres Schellerlaufens sind umfangreiche Straßensperren, insbesondere im Dorfzentrum, notwendig! Die Polizeiinspektion Nassereith ersucht um den entsprechenden Hinweis, dass die Nichtbeachtung dieser Sperre (d.h. Einfahren in den gesperrten Bereich) ausnahmslos zur Anzeige gebracht wird. Wir bitten um entsprechende Beachtung!

### Wichtiger Hinweis

für alle Teilnehmer (Aktive) der Nassereither Fasnacht: Das Fasnachtskomitee hat für alle Veranstaltungen im Rahmen der Nassereither Fasnacht eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Um diesen Versicherungsschutz in Anspruch nehmen zu können, müssen alle Mitwirkenden registriert werden. Entsprechende Eintragungslisten liegen bei der Vollversammlung und im Fasnachtshaus (Maskenausgabe) auf und werden zudem über die Scheller und Wagenbauverantwortlichen verteilt. Im eigenen Interesse ersuchen wir alle Mitwirkenden, sich einzutragen und damit den Versicherungsschutz in Anspruch zu nehmen.

### Große Auszeichnung für die Nassereither Fasnacht

Die Fasnacht Nassereith – Schellerlaufen ist immaterielles Kulturerbe der UNESCO! Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in Wien wurde die Nassereither Fasnacht – Schellerlaufen am 01. Dezember 2012 offiziell in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Wir sagen danke – allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, insbesondere auch den beiden Gutachtern und Volkskundlern Herrn Karl C. Berger und Thomas Nußbaumer für ihre positive Expertise!

### Absage Maskenball 2013

Wegen der etwas kürzeren Fasnachtszeit entfällt der Maskenball.

### ORF-Dokumentation zur „Fasnacht Nassereith 2013“

Fünf Drehtage in Nassereith – Ausstrahlung österreichweit am 10. Februar 2013. Eine weitere sehr erfreuliche Nachricht hat das Fasnachtskomitee Nassereith Ende November 2012 erreicht: der ORF Tirol bringt eine umfassende Dokumentation über die kommende Nassereither Fasnacht. Es ist dies für unseren Ort und unsere Fasnacht eine ganz besondere Auszeichnung und bestätigt den hohen Stellenwert unserer Fasnacht im Tiroler Brauchwesen. Natürlich ist es auch eine ganz tolle Sache, dass nach mehr als vier Jahrzehnten



Im Bild von links: Mag. Maria Walcher, Mag. Gabriele Eschig (Generalsekretärin), Gerhard Spielmann, Bgm. Reinhold Falbesoner, Werner Mittermayer bei der Unesco in Wien.



→ (der letzte ORF-Film über die Fasnacht wurde 1969 gedreht) wieder ein umfassender Beitrag - mit insgesamt fünf Drehtagen in Nassereith – hergestellt wird. Wir sind sehr froh, dass unsere Bemühungen in dieser Angelegenheit – nach einer längeren Vorlaufzeit – von Erfolg gekrönt waren und diese Dokumentation über die Nassereither Fasnacht ab 06. Jänner 2013 tatsächlich verwirklicht werden kann.

### Vorverkauf Eintritts- und Tribünenkarten

Die Mitglieder der Bergwacht Nassereith werden auch dieses Mal wiederum den Vorverkauf der Eintritts- u. Tribünenkarten in Nassereith übernehmen und zu diesem Zweck ab Anfang

Jänner 2013 die Haushalte in Nassereith aufsuchen. Wer die Eintritts- oder Tribünenkarten schon früher erwerben möchte, kann diese bereits ab 10. Dezember 2012 im TVB-Büro am Postplatz sowie im Gemeindeamt (Büro 2 – G. Spielmann) kaufen.

**Eintrittskarten im Vorverkauf:**  
€ 6,00 (statt € 7,00)  
Aufpreis Tribüne: € 5,00

Wir bitten alle, insbesondere natürlich die Aktiven der Nassereither Fasnacht, bereits heute dieses Filmprojekt zu unterstützen! Weitere Informationen zu den einzelnen Drehtagen dann in der Vollversammlung am 06. Jänner 2013!



### Eisstock-Trainingslager der Sportunion Tirol Novigrad/Kroatien vom 20. bis 24. März 2013

Abfahrt am 20. März um 06.30 Uhr am Postplatz. Kosten: Euro 280,- bis 300,- (je nach Auslastung des Busses). Weitere Informationen bei Obmann Alois Donnemüller

## Großer Erfolg für Nassereither Eishockeyclub

Von Willi Emberger



Nach dem heurigen Wechsel von Garmisch (SC Riessersee) nach Innsbruck (österreichische Bundesliga) wurde Simon Hammerle nach guten Leistungen in das österreichische U15-Nationalteam einberufen. Nach einem erfolgreichen Dreiländerturnier (Italien, Deutschland und Österreich), in dem Simon zwei Tore erzielte, folgen nun Turniere in Prag, Budapest und im April 2013 sogar in New York (Saco), beim größten Nachwuchsturnier der Welt.



Foto: E. Rha

### Achtung Eislaufreunde!

Ab Mitte Dezember ist der Eislaufplatz am Sportplatz Nassereith (je nach Witterung) täglich von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. **Nachteislaufen** Freitag und Samstag von 19:00 bis 21:00 Uhr. Eislaufschuhe können gratis ausgeliehen werden.

Außerdem organisieren wir gerne Geburtstagsfeiern für Kinder. Meldet euch bei Nadja (Tel. 0664-4060898).

Bei Interesse Eishockeytraining für Kinder (Spiele werden in Imst ausgetragen). Ausrüstungen sind vorhanden.

Wir freuen uns auf einen kalten Winter.  
Nadja & Daniel Hammerle

## Gemma in d'Leite Schi fahre? Von Corinna Lair



Reges Treiben am Leitelifth, Februar 1976



Eröffnung am 2. Jänner 1966 - am Mikrophon F. Hammerle (Hoisl)

Eine Frage, die wir uns in diesem Winter zum Glück wieder stellen können. Im vergangenen Jahr beschloss der Gemeinderat mit neun Ja- gegen fünf Nein-Stimmen und einer Enthaltung mit sofortiger Wirkung die Einstellung des Liftbetriebes beim Leitelifth. Ein Entschluss, der von vielen jungen Familien nicht unbedingt positiv aufgenommen wurde, stellt doch unsere "Leite-Schi-Arena" für viele Nassreider die Startrampe für eine mehr oder weniger steile Skikarriere dar.

In der vergangenen November-Sitzung konnte der Gemeinderat

überzeugt werden, dass der Leitelifth eine bestehende Einrichtung ist, welche für unsere Nachwuchsskisportler eine einmalige Gelegenheit bietet, den Skisport mitten im Dorf in sonniger Lage zu erlernen. Somit wurde einstimmig beschlossen, dass die notwendigen technischen Überprüfungsmaßnahmen des Seiles angeordnet werden und in der Hoffnung, dass diese positiv verlaufen, die Erdung der Masten durchgeführt wird. Die Liftbenützung wird wieder kostenlos sein. Um die Kosten für unseren Leitelifth so gering wie möglich zu

halten, suchen wir Helfer im Liftdienst. Einige freiwillige Helfer haben sich bereits zusammengefunden, um den „Bügeldienst“ zu übernehmen. Dennoch, je mehr, desto besser. Solltest auch Du Zeit, Lust und Liebe dazu haben, bitte bei Corinna Lair (Tel. 0664/4508676) melden.

Jetzt hoffen wir, dass beim TÜV alles klappt, und auf ganz viel Schnee, damit ma huire wieder i d'Leite Schi fahre, Schlittelfahre und rutsche geah kenne.

Nähere Informationen unter [www.leitelifth.at](http://www.leitelifth.at)

## Mit frischem Wind in die neue Saison!

Von Lukas Schönherr

Am 18.11.2012 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Skiclub Nassereith statt. Obmann Thomas Zimmermann ließ die Saison 2011/2012 nochmals Revue passieren. Zahlreiche Ereignisse begleiteten uns durch die letzte Saison: vier Skirennen beim Jack (davon eines vom SK-Obsteig veranstaltet), Ski-Opening, Kindermaskenball, Skibazar und zwei Skiausflüge auf die Piste – um nur einige Eckdaten zu nennen.

In derselben Tonart soll es auch heuer wieder weitergehen. Der Skiclub Nassereith ist stets um seinen Nachwuchs und auch

seine altgedienten Mitglieder bemüht. Deshalb veranstalten wir seit Anfang November die alljährliche Skigymnastik, um fit in den Winter zu starten. Trotz Fasnacht ist es uns wichtig, eine Saison voller Ereignisse bieten zu können. Aufgrund der unsicheren Schneelage beim Rossbachlift ist es uns jedoch nicht möglich, bereits genaue Termine unserer Veranstaltungen bekannt zu geben. Auf jeden Fall planen wir für heuer den Kindermaskenball, drei Skirennen und einen Skikurs in den Weihnachtsferien. Mit über zweihundert gemeldeten Mitgliedern ist der Skiclub

sicher einer der größten Vereine in Nassereith. Wir zeichnen uns durch unser Engagement für das Dorf und speziell für die Jugend aus. Durch unseren jungen und junggebliebenen Ausschuss versuchen wir, die Faszination Wintersport wieder populär zu machen und setzen uns für die sportliche Betätigung der Jugend ein.

Es würde uns sehr freuen, noch weitere Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen, die die Leidenschaft am Skifahren mit uns teilen wollen. Wir wünschen euch einen guten Start in den Winter!

# Countrynight & 2<sup>nd</sup> Tyrolean Line Dance Challenge im Trofana

Von Gerhard Spielmann



Line Dancer in Action im Trofana

Foto: Burning Boots

An die 400 Country- und Linedancefreunde folgten am 27. Oktober 2012 der Einladung der Burning Boots Tirol, um bei der 2. Tyrolean Challenge im Trofana Tyrol mit dabei zu sein. Im Rahmen dieses freundschaftlichen Tanzbewerbes stellten sich 23 Gruppen mit insgesamt 126 TänzerInnen aus 4 Nationen (CH, D, FL u. A) der Bewertung durch die fachkundige Jury und präsentierten insgesamt 27 aktuelle Tänze in den Tanzlevels „beginner“ bis „advanced“! Die Veranstalter, Teilnehmer und Besucher waren vor allem vom durchwegs hohen Niveau der gezeigten Tanzpräsentationen begeistert. In einem äußerst spannenden Tanzbewerb setzten sich schließlich die TLF-Men (A) mit ihrem Siegertanz „Dancing for you“, gefolgt von den Tapping Toe Linedancern (D) - Tanz „It happens“ sowie den Westside Linedancern (A) - Tanz „Settle down“ durch. Aber nicht nur auf der Bewerberbühne ging es sehr spannend und unterhaltsam zu. Die Livemusik der beliebten Countryband „Road Chicks“ sorgte für tolle Stimmung und

eine bis zum letzten Platz gefüllte Tanzfläche im Trofana Tyrol.

Entsprechend dem Motto der diesjährigen Countrynight gab es neben einem Workshop mit Nadia Krieg (CH) aber auch zahlreiche Show- und Tanzeinlagen im „Catalan style“! Dieser „Catalan style“ steht für einen einheitlichen Tanzstil, der, wie der Name schon sagt, seinen Ursprung im Norden Spaniens (in der Nähe von Barcelona) hat und mittlerweile von vielen Linedancern in ganz Europa getanzt wird. Bekannte Namen wie Villellas (E), Castagnoli (I) und Tassinari (F) haben mit ihren einzigartigen, temperamentvollen und feurigen Tanzchoreographien dafür gesorgt, dass dieser Tanzstil in vielen Ländern mehr und mehr Anhänger findet. Dass dieser Kreis der Freunde des „Catalan style“ auch bei uns immer größer wird, haben mehr als 100 TänzerInnen im Rahmen ihrer Tanzpräsentation „United countries by Catalan style“ sehr eindrucksvoll bewiesen. TänzerInnen aus 5 Nationen haben mit dem Tanz

„Firestorm“ (Choreographie Adriano Castagnoli/ Italien) sehr beeindruckend ihre Verbundenheit zum „Catalan country style“ – auch nationenübergreifend - präsentiert und hier ein deutliches Zeichen gesetzt.

Ein weiteres Highlight des Abends war sicherlich auch die erstmalige Vorstellung und Tanzpräsentation der Gruppe „Catchfire“, welche als 43. Gruppe im Kreise der Tiroler Linedance Freunde mit einem begeisterten Applaus aufgenommen wurde. Für große Überraschung sorgte dann auch noch der Besuch der sympathischen Linedancegruppe „Country Lovers“ aus Padua (I), welche sich den Festgästen spontan mit einer tollen Tanzeinlage vorstellte. Am Ende einer langen Nacht waren sich alle - Veranstalter, Linedancer, Countryfreunde und Gäste – einig, eine tolle und spannende Nacht mit vielen Freunden und Gleichgesinnten erlebt zu haben, verbunden mit dem Wunsch nach einer Fortsetzung im Jahr 2013.



#### Isabella Polka

Badergasse 236a, 6465 Nassereith  
+43664 1518 094  
i.polka@prowin.net  
www.lebendiges-wasser.com

- umweltfreundliche Reinigungsmittel + Microfasern
- Wellnessprodukte
- Hundeernährung
- Wasserveredelung nach Pejot + Hartplastik Wasserflaschen

# Ein Glaserl in Ehren – aber nicht vor einer Autofahrt!

Von Kurt Berghammer

Wer heutzutage noch denkt, dass Alkohol und Autofahren zusammenpassen, der irrt. Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt, das belegen nicht nur die Unfallzahlen, sondern auch die horrenden Strafen, die vom Gesetzgeber festgesetzt wurden, sollte man dabei erwischt werden.

Gerade in der Weihnachtszeit und im Fasching ist die Verlockung für viele Autofahrer sehr groß. Ein Punsch, ein Glühwein oder ein klassisches Schnapslerl kann einem Autofahrer schon zum Verhängnis werden. Ab 0,5 Promille werden die Autofahrer zur Kasse gebeten. Ab 0,8 Promille heißt es dann, den geliebten

Schein für zumindest vier Wochen abzugeben.

Viele Autofahrer unterschätzen leider auch den „tückischen“ Restalkohol. Weder eine kalte Dusche noch ein Kaffee können den Abbau des Alkohols beschleunigen oder die Fahrtüchtigkeit verbessern. Der Körper kann pro Stunde etwa 0,1 Promille abbauen. Also Vorsicht: Nach ein paar Stunden Schlaf sollte man sich daher nicht gleich ans Steuer setzen.

Wer sich nicht ganz sicher ist, sollte kein unnötiges Risiko eingehen und lieber einmal mehr mit dem Taxi die Heimreise antreten.



Foto: M. Kranewitter

*In diesem Sinne wünscht die Polizeiinspektion Nassereith allen Nassereithern eine schöne Adventszeit und viel Freude in der anschließenden Fasnachtszeit.*

# Goldenes Leistungsabzeichen

Von Herbert Kröll

Anfang November fanden die Prüfungen zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. Die sogenannte „Feuerwehrmatura“ wird alle zwei Jahre an der Landesfeuerwehrschule in Telfs durchgeführt. Heuer traten auch vier Feuerwehrmänner aus Nassereith an. Es waren dies Jürgen Riess, Michael Huber, Marco Ennsmann und Lukas Schönherr. Die Vorbereitungen, um das begehrte Leistungsabzeichen zu erlangen, dauerten einige Monate. An sieben Stationen galt es, unter Einhaltung einer gewissen Zeit, die Mindestpunktzahl, zu erreichen. Alle vier absolvierten die Prüfung mit Bravour.

Im Namen der Feuerwehr Nassereith möchte ich den Teilnehmern recht herzlich für die erbrachte Leistung gratulieren und hoffe, dass sie ein Ansporn für andere Feuerwehrmänner ist, dieses Abzeichen ebenso zu erwerben. Das goldene Leistungsabzeichen kann in drei Kategorien



Michael Huber, Marco Ennsmann, Jürgen Riess und Lukas Schönherr (v.l.n.r.)

Foto: H. Kröll

erlangt werden: das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, die technische Leistungsprüfung in Gold und die Atemschutzleistungsprüfung in Gold. In allen drei Bereichen konnten unsere Mitglieder der FF ein Abzeichen in Gold erlangen.

*Im Namen der Feuerwehr Nassereith möchte ich allen Nassereithern/innen Frohe Weihnachten und ein unfallfreies und gesundes Jahr 2013 wünschen.*

## Auf den Spuren eines Querdenkers Von Bernhard Egger



Hermann Agerer und Dr. Hars Kurio (Stellvertretender Leiter der Abteilung Orientalistik der Staatsbibliothek zu Berlin) bei der Sichtung der Handschriften von Aloys Sprenger.



Fotos: H. Agerer

Heimatforscher Norbert Mantl (†) zeigt den Catalogue Orientalis Sprengeriana.

1993 jährte sich der Todestag von Aloys Sprenger zum hundertsten Mal. Es ist dem damaligen Bürgermeister Hermann Riess zu verdanken, dass anlässlich dieses Jubiläums von der Gemeinde Nassereith eine Biographie über Sprenger in Auftrag gegeben wurde.

Der Nassereither Heimatforscher Norbert Mantl hat die Biographie verfasst. Im Rahmen der Recherchearbeit begab sich Mantl gemeinsam mit Dorfchronist Hermann Agerer auf die Spuren

des literarischen Erbes Sprengers. Die Reise führte die beiden in die Staatsbibliothek zu Berlin. Ziel war die Sichtung des „Catalogue of the Bibliotheca Orientalis Sprengeriana“, der 1857 in Gießen erschienen ist und Sprengers orientalische Handschriften und Druckwerke umfasst. Aloys Sprenger selbst bezeichnete seine Bibliothek als „die wohl planmäßigste und vollständigste Sammlung von orientalischen Handschriften und Druckwerken, die je ein Mann aus dem Orient mitgebracht hat“.

**Buchtipp:** Aloys Sprenger – Der Orientalist und Islamhistoriker aus Nassereith in Tirol von Norbert Mantl, Selbstverlag Gemeinde Nassereith. 2012 erschien eine neue Biographie zu Sprenger. Verfasst wurde sie vom pakistanischen Sprachwissenschaftler M. Ikram Chaghatai. Chaghatai hat sich seit Mitte der 1980er Jahre mit der Person Sprenger befasst und war zu Forschungszwecken auch in Nassereith. Im nächsten Jahr wird die neue Biographie im Rahmen einer Feier an die Gemeinde übergeben werden.

**Versicherungsbüro**  
**WILFRIED EMBERGER**  
Berater und Makler für Versicherungen

Polizzendurchsicht  
KFZ- Sach- Personenversicherungen  
Pensionsvorsorge / Vermögensbildung  
Alle Versicherungsanstalten

St. Wendelin 103 / 6465 Nassereith  
Handy 0 664 / 111 23 74 • Telefon/Fax 0 52 65 / 20 1 93  
E-Mail: w.emberger@hotmail.com

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

**HOLZBAU**  
  
**Falbesoner**

6465 Nassereith • Brunwald 407  
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

## 24. Dez. Heiliger Abend

16:30 Uhr Feier zur Heiligen Nacht für die Kinder  
22:00 Uhr Christmette f. die Verstorbenen der Pfarrgemeinde, besonders des Jahres 2012

## 25. Dez. Hochfest der Geburt des Herrn

08:30 Uhr Festgottesdienst

## 26. Dez. Stefanitag

08:30 Uhr Festgottesdienst

## 29. Dez.

19:30 Uhr Heilige Messe

## 30. Dez. Fest der Heiligen Familie

08:30 Uhr Amt

## 31. Dez hl. Silvester

19:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit feierlichem Segen

## 1. Jan. Hochfest der Gottesmutter Maria- Neujahr

08:30 Amt und feierlicher Segen

## 5. Jan.

14:00 Uhr Einläuten des Dreikönigtages  
Kein Vorabendgottesdienst!

## 6. Jan. Hochfest Erscheinung des Herrn- Heilige Drei Könige - Patrozinium

08:30 Uhr Festgottesdienst mit Einzug der Sternsinger, Segnung von Wasser, Salz und Weihrauch - Feierlicher Abschluss bei der Dorfkrippe

*Im Namen des Pfarrkirchenrates und Pfarrgemeinderates wünsche ich Ihnen allen gesegnete Feiertage, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

*Euer Pfarrer Josef Ahorn*

## Wir sagen Dank

*Die Musikkapelle Nassereith bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern, den unterstützenden Vereinen und Körperschaften, der Gemeinde Nassereith, den Sponsoren sowie allen Nassereitherinnen und Nassereithern für die tolle und tatkräftige Unterstützung im Jubiläumsjahr 2012.*

*Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und hoffen auf eine freundliche Aufnahme beim Silvesterblasen am 31.12.2012! Da unsere Gruppenanzahl beim Silvesterblasen von 5 auf 7 aufgestockt wird, ändern sich unsere Besuchszeiten.*



Foto: S. Huber

## Der Prachtttaucher – ein seltener Gast in Nassereith

Von Martin Kranewitter

Mitte November legte ein Prachtttaucher im Winterkleid in Nassereith einen Zwischenstopp ein. Er ist kein Brutvogel der Alpen, sondern ein im Norden (Skandinavien) vorkommender sogenannter Seetaucher, der auf der Winterflucht aus dem Norden in unsere Region gewandert ist. Er erreicht eine Körperlänge von ca. 60 cm und eine Spannweite von 100 – 120 cm.

Diese Gattung wird im Spätherbst und Winter regelmäßig im Binnenland, besonders an größeren Gewässern, nachgewiesen. Die Nahrung wird tauchend erjagt und besteht überwiegend aus kleinen Fischen, Fröschen, Kriebstieren und Wasserinsekten.



Foto: M. Kranewitter

*Im Namen des Gemeinderates wünscht der Bürgermeister Reinhold Falbesoner allen MitarbeiterInnen der Gemeinde Nassereith, allen Vereinsobleuten und ihren Mitgliedern, der Fischereiaufsicht des Angelteiches, dem Redaktionsteam der Gemeindezeitung, allen ehrenamtlichen HelferInnen, unseren Gästen und allen NassereitherInnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2013.*



### Weihnachts- geschenke

„Von uns hat niemand einen Wunschzettel geschrieben. Große Geschenke vermochte sich ja niemand; man bekam, was man eh brauchte, selbstgestrickte Socken, einen Pullover, ein selbstgenähtes Hemd; man hat ja auch die Sachen von älteren Geschwistern aufgetragen, was halt noch irgendwie ging, geflickt oder gestopft werden konnte. Ich hatte eine Puppe, die lag jahrelang immer wieder auf dem Gabentisch. Im Advent holte sie das Christkind, und an Weihnachten war sie dann wieder da, mit einem neuen Gewand; ihre Gelenke waren aus Lederbändern ...“

### Silvester

„Die Musik ist schon durchs Dorf gegangen, aber immer erst abends nach der Messe; das war der Jahresabschlussgottesdienst; und danach gingen die Mitglieder der Musikkapelle herum; das Dorf war ja viel kleiner als heute. Feuerwerk hat keiner abgebrannt damals; der Jahresausklang war eine ruhige Angelegenheit ...“

### Advent

„Einen Adventkranz gab es mit vier Kerzen; der wurde in der Stube aufgehängt, und wenn es auf Weihnachten ging, hat er schon recht genadelt, wegen der Wärme. Und am ersten Adventsonntag begann die Herbergsuche, da hat man eine Marienstatue mit einer Kerze von Haus zu Haus getragen; wer sie brachte, hat mit einem Gedicht um Einlass gebeten, der Hausbesitzer hat die Maria begrüßt, hereingegeben, sie aufgenommen, und am nächsten Tag wurde sie dann weitergetragen. Die Leute, die da mitmachten, standen alle auf einer Liste, die der Herr Pfarrer hatte.“

Raiffeisen  
Meine Bank 

**Raiffeisen-Landesbank Tirol AG**  
**Bankstelle Nassereith**

Ihr kompetenter Partner  
in allen Finanzangelegenheiten.

[www.rlb-tirol.at](http://www.rlb-tirol.at)

**A&B**

**Asphalt & Beton GmbH**  
Imst +43 (0) 5412 / 626 76  
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

# Nachrichten aus dem Meldeamt

## Eheschließungen

Jasmin und Tino Mach  
Sabrina und Alexander Prosen  
Michaela und Karl Weber  
Notburga und Wolfgang Krismer  
Rebecca und Lukas Unterlechner  
Simone und Bernhard Schönherr

## Geburten

Matthias Singer, Lorena Regina  
Pfnennig, Layla Emilia Mach, Justin  
Jan Hermann Zauner, Fatma Şeyma  
Atesli, Katharina Maxima Gmeiner,  
Übeyit Öncü, Rosalia Maria Pacifika  
Weber, Marie Tiefenbrunner, Sandro  
Patrick Prosen, Raphael Christoph  
Gritsch, Ayaz Haydar Akkaya,  
Raphael Johann Sturm, Alina Mang,  
Kim-Natalie Werner, Lisa Schranz,  
Ibrahim Ademi, Vivien Aileen  
Scheiring

## Jubilare

### 70 Jahre:

Erwin Köhle, Rudolf Nagiller, Edwin  
Unterlechner, Hannelore Gritsch,  
Franz Xaver Agreiter, Karl Schreiner,  
Alois Kranewitter, Reinhold Schei-  
ring, Rosmarie Sturm, Ewald Ruetz,  
Hildegard Schaber, Alois Krabichler,  
Karl Michael Stark, Hermann Senn

### 75 Jahre:

Gertrud Daum, Franz Seelos,  
Elisabeth Kirschner, Heinrich  
Kirschner, Herta Anna Strele, Maria  
Schleich, Josef Straßer

### 80 Jahre:

Albert Wibmer, Herbert Leiter,  
Frieda Seelos, Gisela Föger,  
Mathilde Novotny, Martha  
Rettenbacher, Werner Heichlinger,  
Berta Schönnach, Rosa Wilhelm,  
Ernst Mair, Hedwig Malaun, Bela  
Forgo, Ludwig Thurner, Josef Auer,  
Adelgunda Hainzmann, Herbert  
Scheiring

### 85 Jahre:

Friedrich Mair, Erna Fitsch, Ida  
Landerer, Theresia Schuchter, Maria  
Zoller, Hildegard Juen, Elisabeth  
Fasser, Maria Kopp, Anna Schönherr,  
Elisabeth Fitsch, Richard Emberger,  
Josef Schleich, Annemarie Melmer,  
Karl Tamerle, Gundula Mantl

### 90 Jahre:

Pauline Sulzenbacher, Franz  
Krabichler

### 95 Jahre:

Margarethe Hosp, Anna Gerster

### 100 Jahre:

Hildegard Hollinger

## Sterbefälle

Herbert Seelos	07.02.2012
Erwin Schönnach	10.02.2012
Martha Rettenbacher	20.02.2012
Berta Schönnach	23.02.2012
Rosa Krabichler	24.02.2012
Johann Huber	02.03.2012
Katharina Höllrigl	07.03.2012
Katherina Kranewitter	11.03.2012
Hilde Schwiembacher	28.03.2012
Adolf Trattinig	04.05.2012
Paula Grüneis	05.05.2012
Christiana Rappold	13.05.2012
Gisela Maria Scheiber	25.05.2012
Michael Walser	29.06.2012
Roman Raffl	16.07.2012
Klaus Dieter Bach	24.07.2012
Karl Alois Buchensteiner	26.07.2012
Gisela Kupfer	06.08.2012
Josef Astner	24.08.2012
Alois Zegg	13.09.2012
Antonia Grill	15.09.2012
Johann Gundolf	22.09.2012
Bela Forgo	10.10.2012
Konrad Gstrein	17.10.2012
Elmar Schmid	28.10.2012
Maria Welzenberger	03.11.2012
Robert Pair	04.11.2012
Trude Nothdurfter	07.11.2012
Rudolf Seifert	05.12.2012

**Aufrichtiges Beileid!**



Foto: E. Riha



GURGLTALBROT · Bäckerei-Café Tschiderer

Fernpaßstrasse 12 · A-6465 Nassereith

Tel: 05265 - 50082 · backstube@gurgltalbro.at

[www.gurgltalbro.at](http://www.gurgltalbro.at)

# Hol Dir Dein Wohnbaugeld! Die neue Sanierungsförderung

Mit 1. Jänner 2013 gelten neue, einkommensunabhängige Richtlinien für die Sanierungsförderung des Landes. Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu sanieren zahlt sich jetzt doppelt aus. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten.

Wer dabei energiesparend und ökologisch saniert, kann sich über höhere Zuschüsse und Förderungen freuen.

Das Land Tirol, Energie Tirol und unsere Gemeinde laden herzlich zur Informationsveranstaltung „Hol Dir Dein Wohnbaugeld!“ am **Donnerstag, 17. Jänner 2013 um 19.00 Uhr in Imst** ein.

Vorgestellt werden u.a. die neuen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes. Im Anschluss an die Vorträge erhalten Sie die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch die ExpertInnen von Energie Tirol und der Wohnbauförderung.

**Donnerstag, 17. Jänner 2013**  
**Großer Stadtsaal**  
**Rathausstraße 9**  
**6460 Imst**  
**Beginn 19:00 Uhr**



## Freie Plätze für Tageskinder in Nassereith

Der Verein „Aktion Tagesmütter“ bietet Eltern und AlleinerzieherInnen neben den Gemeindeeinrichtungen eine weitere Möglichkeit der Kinderbetreuung.

Vorteile sind flexible Betreuungszeiten und individuelle Förderung der Kinder.

Derzeit sind wieder Plätze frei!

Informationen unter:

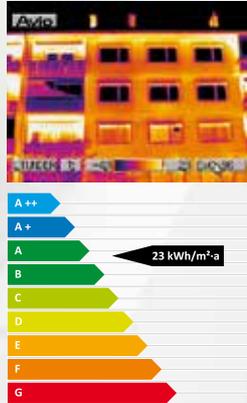
Aktion Tagesmütter,  
Angelika Walch-Weiler,  
Stadtplatz 9-10,  
6460 Imst, Tel. 05412-68123,  
Handy: 0650-5832689,  
aktion.tagesmutter-imst@familie.at



**BAUEN mit VERTRAUEN**



- ▶ Projektplanung
- ▶ Bauleitung
- ▶ Energieausweis
- ▶ Gebäudethermografie  
zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- ▶ Dichtheitsmessung  
mit Blower-Door-Test (BDT)  
zertifiziert nach EN 13829



**Planung & Service** **Kurt Stengg**

Oberer Mooswaldweg 21 · 6416 Obsteig  
 k.stengg@tirol.com  
 0 660 / 55 33 670

 [www.kurtstengg.at](http://www.kurtstengg.at)



## Bilderrätsel - Wo ist das?

An welcher Straße befindet sich das Haus auf dem Suchbild? Unter allen Antworten mit der richtigen Straße und Hausnummer, die bis zum 15. Jänner 2013 bei unserer Redaktion eingelangt sind, werden Skitickets für zwei Personen für Sölden-Hochsölden verlost. Wir danken dem Rastland Nassereith für die Spende.

Richtige Antworten bitte an die Gemeinde, Gerhard Spielmann, Sachsengasse 81a oder e-mail an [nassereither@googlemail.com](mailto:nassereither@googlemail.com)

Das Bilderrätsel der November-Ausgabe ist gelöst. Die richtige Antwort ist „Karl-Mayer-Straße“.

Die glückliche Gewinnerin des Schlemmer-Frühstücks für zwei Personen im Café Tritsch-Tratsch ist Ingrid Falbesoner.

Foto: H. Tiefenbrunner

## Graffiti – Die Kunst der Jugend oder doch Sachbeschädigung? Von Martin Kranewitter

„Graffiti steht als Sammelbegriff für thematisch und gestalterisch unterschiedliche sichtbare Elemente, z.B. Bilder, Schriftzüge oder sonstige Zeichen, die von Personen mittels verschiedener Techniken auf Oberflächen oder durch Veränderung dieser im privaten oder öffentlichen Raum erstellt wurden“, so kann man es im Wikipedia nachlesen. Dass es sich hier im Speziellen um eine Ausdrucksform der Jugend handelt, ist wohl unbestritten. Ob

dafür jeder Verständnis hat, sei dahingestellt. Wer einen Spaziergang zum Strader Wald macht, kann solche Abbildungen seit geraumer Zeit bei der Unter-

führung vor dem Kieswerk bewundern. Was die Motive darstellen sollen, liegt meist im Auge des Betrachters. Die genaue Botschaft kennt wohl nur A.C.A.B.



Fotos: M. Kranewitter

## Volksschulkinder auf Erkundungstour Von Simone Krug-Ragg



Fotos: S. Krug-Ragg

Gemeinsam mit unserem Wassermeister Hermann Falbesoner besuchten wir - die 3. Klasse der VSN - die neue Wasserversorgungsanlage in St. Wendelin. Besonders beeindruckt waren wir vom Wendelinstollen und der

gewaltigen Technik, die hinter dieser imposanten Anlage steckt. Wir haben viele Informationen rund um unser kostbares Gut WASSER erhalten. Die Klassenlehrerin Simone Krug-Ragg und ihre Schülerinnen und Schüler

bedanken sich für diese tolle Führung und das leckere Eis bei der Bäckerei Tschiderer.

Weitere Bilder und viele Infos gibt's auf unserer Schulhomepage: [www.vs-nassereith.tsn.at](http://www.vs-nassereith.tsn.at)

## Da war was los...



Foto: Nevenka

### d’Nassreider ZeitSchrift feiert ersten Geburtstag

In einer kleinen Runde feierte das Redaktionsteam der Gemeindezeitung sein einjähriges Bestehen und stieß auf eine ereignisreiche, gemeinsame Zukunft an. Alle sind sich einig: „d’Nassreider Zeit Schrift“ wird auch künftig viel für die Nassreider zu berichten haben.

### Weihnachtliches Markttreiben begeisterte Nassreider

In der Sonne brennt endlich wieder Licht. Die neuen Besitzer des „Gasthof Sonne“, René und Manuela Mayer, veranstalteten mit Daniela Senn das Weihnachtliche Markttreiben in der Sonnen-Galerie. Von Freitag bis Sonntag konnten die Besucher Weihnachtseinkäufe der besonderen ART tätigen.



Foto: B. Egger



Foto: G. Rutepp

### Vinzenzgemeinschaft

Schon seit vielen Jahren machen die Frauen der Vinzensstube im Sommer eine Wallfahrt. Heuer fuhren wir nach Kaltenbrunn. Nach einer Andacht mit unserem HH. Pfarrer Josef Ahorn bekamen wir vom dortigen Mesner einen Einblick in die Geschichte und Entstehung des Wallfahrtsortes. Nach einer gemütlichen Einkehr in einem Gasthaus fuhren wir zufrieden nach Hause.

### Cäciliafeier im Gemeindesaal

Zum Abschluss der 300 Jahr Feierlichkeiten der Musikkapelle wurden weitere Leistungsabzeichen verliehen: Goldenes für Gabriela Markt und Annabell Trummer. Silbernes für Lisa Pfennig. Bronzenes für Sabrina Rappold, Miriam Melmer, Jörg Unterlechner. Corinna Lair, Hermann Kranewitter und Jugendreferentin Eva Pedit waren sichtlich stolz.



Foto: A. Trummer